

Top 3
GOOGLE-TRENDS

Diese Begriffe haben die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher in der vergangenen Woche am meisten geogogelt:

- 1. Jagdruhe Niederösterreich.** Es gibt Tage, an denen soll die Jagd ruhen. Wie zum Beispiel an den Tagen Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, Allerheiligen und Christtag.
- 2. Wasserspielplatz Niederösterreich.** Die Sonne scheint, die Temperaturen sind sommerlich... Wer will da nicht ins kühle Nass springen?
- 3. Grillplätze Niederösterreich.** Ein romantischer Abend am Lagerfeuer oder eine gesellige Grille-erei im Naturland sind ein einmaliges Erlebnis. Aber Vorsicht: Die Gefährdung von fremdem Eigentum oder das Auslösen von Bränden muss unbedingt vermieden werden.

Meistgeklickt auf
NÖN.AT

Die **Periodenarmut in Österreich, eine neue Kassenhautärztin in Amstetten und der Rücktritt des Zistersdorfer Bürgermeisters** interessierte die NÖN-Leserschaft in der Vorwoche am meisten.

- 1. Frauen müssen im Laufe ihres Lebens viel Geld für Hygiene-Produkte für ihre Menstruation ausgeben. Jede Zweite** ist in Österreich laut einer **Befragung von Periodenarmut** betroffen, wie die Kinderrechtsorganisation Plan International mitteilte.
- 2. In den Bezirken Amstetten und Scheibbs** gibt es derzeit keinen Hautarzt mit Kassenvertrag. Das wird sich demnächst ändern: **Hautärztin Claudia Mackowitz** wird im **Amstettner Ärztecenter** eine Ordination eröffnen.
- 3. Helmut Doschek** ist völlig überraschend als **Bürgermeister** der Stadtgemeinde **Zistersdorf zurückgetreten**. Mehr noch: Der 49-Jährige trat aus seiner geliebten ÖVP aus.

AUSZEICHNUNG

Ströbitzer-Preis zum dritten Mal vergeben

Die NÖN-Redakteurin Maria Prchal (25) erhielt den Förderpreis. Der Preis für das Lebenswerk ging an Heinz Nußbaumer.

Der Pressverein in der Diözese St. Pölten vergab in Erinnerung an den ehemaligen NÖN-Chefredakteur Hans Ströbitzer zum dritten Mal einen Preis an junge Journalistinnen und Journalisten. Honoriert werden damit journalistische Leistungen, die „aus einem christlichen Weltbild heraus, kritisch, aber mit Respekt und stets auf die Würde des Menschen bedacht, nachhaltig wirksam, verantwortungsvoll und letztlich immer konstruktiv“ sind.

Übergeben wurden die Hans-Ströbitzer-Preise im Rahmen eines Festaktes im Hippolythaus in St. Pölten. Platz 1 ging an die Korneuburgerin Daphne Hruby (34), freie Mitarbeiterin des ORF-Radios Ö1, Platz 2 an den St. Pöltner Thomas Winkelmüller (26), Redakteur von „Datum“, Platz 3 holte die ehemalige NÖN-Mitarbeiterin Victoria Schwendenwein (27), die heute Redakteurin bei „Die Furche“ ist. Der Förderpreis ging an die St. Pöltner NÖN-Redakteurin Maria Prchal (25). NÖN-Chefredakteur Daniel Lohninger würdigte sie als „Journalistin mit einem kritischen Geist, die das Herz am richtigen Fleck hat“.



Der Förderpreis ging an Maria Prchal – im Bild mit Karl Neulinger (links), Nikolaus Koller von der Österreichischen Medienakademie und NÖN-Chefredakteur Daniel Lohninger (rechts).



Der Preis für das Lebenswerk ging an Heinz Nußbaumer (Mitte). Im Bild mit Pressvereinsobmann Karl Neulinger, Brigitte Wolf, Gudula Walterskirchen und Martin Klauzer von der Schoellerbank. Fotos: Wolfgang Zarl

Für das Lebenswerk wurde Journalisten-Legende Professor Heinz Nußbaumer (80) geehrt. Er war langjähriger Herausgeber der katholischen Wochenzeitung „Die Furche“, Außenpolitik-Chef des „Kurier“ und Sprecher der Bundespräsidenten Kurt Waldheim und Thomas Klestil. Die ehemalige Wiener ORF-Landesintendantin, Brigitte Wolf, würdigte Nußbaumer als „wunderbaren Menschen, Glaubenden sowie intellektuelle und moralische Instanz“. Er habe vier Vorbilder, betonte Nußbaumer: Hermann

Gmeiner und Heinrich Harrer sowie mit Kardinal Franz König und Hugo Portisch auch zwei sehr eng mit St. Pölten verbundene Menschen. „Wer sich vom Geist dieser vier inspirieren lässt, macht die Welt friedlicher und gerechter“, so Nußbaumer.

„Unabhängiger Journalismus im Sinne von Hans Ströbitzer ist heute wichtiger denn je“, betonte Pressvereinsobmann Karl Neulinger. Und Jury-Vorsitzende Gudula Walterskirchen ergänzte: „Gerade in der Zeit der aktuellen Krise ist dieser Preis ein Wegweiser.“ Denn nur echte Unabhängigkeit führe dazu, dass der Journalismus seine Rolle als tragende Säule der Demokratie wieder erfüllen könne.

Die Siegerin Daphne Hruby beschrieb Ö1-Redakteur Martin Haidinger in seiner Laudatio als „Einzelkämpferin mit Haltung“, Jury-Mitglied Stefan Ströbitzer würdigte die inhaltliche Vielfalt und Qualität von Hrubys Arbeit. Sie selbst sah ihre Auszeichnung auch als Auszeichnung für kritischen Journalismus: „Die Fakten von heute können die Fehler von morgen sein.“

NÖ HOLZBAUPREIS

Beste Holzprojekte gekürt

Vier Projekte konnten sich über die Verleihung des NÖ Holzbaupreises freuen.

VON MARLENA SCHILLING

Vor Kurzem wurde im Rahmen einer Gala in Korneuburg der 19. niederösterreichische Holzbaupreis von Land Niederösterreich, proHolz NÖ, der Landesinnung Holzbau und der Landwirtschaftskammer NÖ vergeben. Eine Jury, bestehend aus acht Expertinnen und Experten, suchte dabei die bestumgesetzten Objekte aus 79 Einreichungen aus.

Der Holzbaupreis soll zeigen, welche wichtige Rolle Österreich im internationalen Holzbau hat. Die Holzwirtschaft habe in Niederösterreich im Jahr 2022 einen Produktions-

wert von rund 1,97 Milliarden Euro erreicht und beschäftige rund 19.570 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher. 7.936.279 Stunden wurden in der Holzindustrie im Jahr 2022 in Niederösterreich geleistet.

Die vier vorgestellten Siegerprojekte können sich zusammen über 10.000 Euro Preisgeld freuen. Die Kategorie „Wohnbauten“ konnte die Wohnhausanlage Hochleitengasse/Gießhübl (Bezirk Mödling) für sich entscheiden. Das Case Study House im Tullnerfeld (Bezirk Tulln) gewann den Preis in der Kategorie „Um- und Zubau“ und



Bauherren-Preisträger (v.l.): Günter Schnetzer, Gerald Rospini, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Leander Hueber und Erwin Mantler. Foto: Johannes Ehn

der Turnsaal und Musikverein Kirchberg am Wagram (Bezirk Tulln) überzeugte in der Kategorie „Öffentliche- und Kommunalbauten“. In der Kategorie „Nutzbau“ gewann die Kantine der Firma Starlinger. Neben den

Jurypreisen fand auch heuer wieder ein Publikumsvoting statt. Bei dem gelangten insgesamt rund 26.000 Stimmen ein. Das Objekt Feuerwehrhaus St. Aegydt (Bezirk Lilienfeld) konnte es für sich entscheiden.



19 Theater und ein Fest: Kurz vor seiner ersten Premiere feierte NÖs Theaterfest seine 30. (!) Saisoneröffnung. Und das mit NÖs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (Vierte von rechts) und in NÖs Palais in der Wiener Herrngasse. Im Bild: die Intendantenriege von Klosterneuburg (Michael Garschall, links) bis Melk (Alexander Hauer, rechts), eine Hauptdarstellerin (Cornelia Horak, Dritte von links, die in Langenlois „Land des Lächelns“ singt) und eine Vereinsobfrau (Berndorf-Intendantin Kristina Sprenger, Fünfte von rechts). Foto: Erich Marschik

Spritpreise bleiben im Sommer stabil

So teuer wie im vergangenen Jahr wird das Tanken im heurigen Sommer nicht werden. Laut Einschätzungen von ARBÖ, ÖAMTC und VCÖ werden die Spritpreise in der Reisezeit stabil bleiben. Es kann zwar, aufgrund der erhöhten Nachfrage, zu geringfügiger Spritpreiserhöhung in Österreich und seinen Nachbarländern kommen. Das muss aber nicht so sein.

(Mehr-)Kosten könne man jedenfalls durch spritsparendes Fahren kompensieren, betont Christian Gratzner vom VCÖ. Das bedeutet, zu gleiten statt zu rasen, vorausschauend und gleichmäßig zu fahren und rasch in den nächsten Gang zu schalten. Nachdem Dachboxen den Verbrauch erhöhen, ist es sinnvoll, sie abzumontieren, wenn sie nicht gebraucht werden. ARBÖ-Pressesprecher Sebastian Obrecht empfiehlt, Preise von verschiedenen Tankstellen zu vergleichen.